

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 6. Sitzung des Bezirksausschusses I - Siegen-Geisweid -

vom: **29.08.2023**

von: **17:00 Uhr**

bis: **18:00 Uhr**

Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid:

Stv Keßler, Silvia	- als Vorsitzende
Stv Dylong, Barbara	vertritt Steffe, Roland
AM Eberling, Kay-Uwe	vertritt Moumenizade, Leyla
AM Engert, Florian	
AM Fries, Traute	- bis 18.07 Uhr
AM Dr. Henrich, Christian Johannes	
Stv Klein, Henning	
Stv Köckritz, Anja Alexandra	
AM Reitz, Michael	vertritt Hadem, Marco
AM Dr. Reppel, Thomas	
AM Römer, Guntram	
Stv Thimm, Heiko	

Beratende Mitglieder:

Stv Christian, Thomas
AM Neus, Ulrich
Stv Six, Annette

Von der Verwaltung:

VA Hinkel
VA Wiegel
VA Mockenhaupt - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

IntRM Batista, Mario
AM Boldt, Axel
AM Gieseler, André
AM Hadem, Marco vertreten durch AM Reitz, Michael
AM Jung, Monika
AM Moumenizade, Leyla vertreten durch AM Eberling, Kay-Uwe
AM Schoew, Regina
Stv Steffe, Roland vertreten durch Stv Dylong, Barbara

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 17.01.2023**

Frau Keßler verweist darauf, dass richtigerweise unter den anwesenden Personen Herr Eberling als Vertreter von Herrn Engert benannt, der dazugehörige Hinweis „wird vertreten von“ unter den nichtanwesenden Personen jedoch nicht vermerkt worden sei.

Ansonsten werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

6. BezA I 29.08.2023

2. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

6. BezA I 29.08.2023

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

6. BezA I 29.08.2023

4. Verfügungsfonds Geisweid

Vorlage Nr. VL 1477/2023

Nach Veröffentlichung der Verwaltungsvorlage habe sich die Anzahl der vorliegenden Anträge reduziert. Entgegen der in der Vorlage aufgeführten zwei Anträge läge nur noch ein Antrag vor. Beim digitalen Abstimmungsverfahren werde die Verwaltung per Mail über die abzustimmenden Anträge informieren. Im Vorfeld hätten sich in der Mailingliste zwei Fehler bei den Emailadressen ergeben, sie gehe aber von einer zwischenzeitlich erfolgten Klärung aus. Das digitale Abstimmungsverfahren werde mit dem vorliegenden Antrag gestartet. Sollte dennoch jemand keine Mail erhalten, so bitte sie um entsprechende Rückmeldung, so Frau Wiegel.

Auf Nachfrage von Frau Fries woran der zweite Antrag gescheitert sei, informiert Frau Wiegel, dass sich die Ausrichtung des Antrages verändert habe. Da die Gesamtsumme der Kosten weniger als 1.500,00 € betrage, werde darüber verwaltungsseitig entschieden. Die Verwaltung werde dem Antrag zustimmen. Der Bezirksausschuss werde regelmäßig über die bewilligten oder abgelehnten Anträge informiert.

Die Nachfrage von Herrn Christian, was geschehe, wenn die angepeilte Rücklaufquote von 75 % nicht erreicht werde, beantwortet Frau Wiegel dahingehend, dass entweder eine Sitzung einberufen oder bis zur nächsten Sitzung gewartet werde, um über den Antrag zu entscheiden. Um es so pragmatisch und einfach für alle Beteiligten zu machen, gehe man bei einer Rücklaufquote von 75 % davon aus, dass über den Antrag entschieden werden könne. Es werde zwar eine Erinnerungsmail für die notwendige Abstimmung geben, aber jeder Stimme „hinterher zu laufen“, sei verwaltungsseitig nicht zu leisten.

Hinweis der Verwaltung zur Niederschrift:

In die Vorlage 1477/2023 hat sich ein Fehler eingeschlichen hat, der durch das Protokoll korrigieren werden soll.

Es wird beschrieben, dass alle ordentlichen Mitglieder des BezA stimmberechtigt sind. Es handelt sich derzeit um 14 Personen. Da die Abstimmung ab einer Rückmeldungsquote von 75% gewertet wird, ergibt sich daraus eine Personenzahl von gerundet 11 Personen und nicht 14.

Von der TG Friesen e. V. liege ein Antrag oberhalb der Grenze von 1500,00 € vor, über den der Ausschuss zu entscheiden habe. Der Verein beabsichtige auf dem öffentlichen Spiel- und Sportbereich ihres Geländes die Sicherheit einer Betonröhre und einer Boulebahn wiederherzustellen, Erdwälle zu bepflanzen, eine Blumenwiese anzulegen und ein Kleinfussballfeldtor mit integriertem Basketballkorb zu beschaffen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 17.699,00 € und somit gehe es um eine Förderung von 8.849,00 €, so Frau Wiegel.

Ein Antrag auf Aufstellung eines „Fairteilerschranks“ auf dem Gelände der freikirchlichen Gemeinde „Kirche für Siegen“ in der Diesterwegstraße liege ebenfalls vor. Es gehe hier um Gesamtkosten von 91,00 € und dementsprechend um eine Förderung von 45,00 €.

Am Beispiel des Antrages des TG Friesen e. V. stellt Frau Wiegel das digitale Antrags- und Abstimmungsverfahren für den Verfügungsfonds anhand der Web-Anwendung vor. Die Antragsformulare würden über das städt. Serviceportal ausgefüllt, auf die Seite zur Abstimmung könne man nur über den durch die Verwaltung per Email zugestellten Link gelangen. Es handele sich um keine frei zugängliche Webseite.

Frau Fries ist verwundert, dass die TG Friesen e. V. neben der Förderung für diese umfangreichen Maßnahmen auch noch einen Antrag auf Unterstützung aus Bezirksausschussmitteln gestellt habe. Sie hat ein ungutes Empfinden diesbezüglich.

Seitens der Verwaltung sei abgeklärt worden, dass die für den Verfügungsfonds beantragten Maßnahmen und das Spielhaus, wofür Bezirksausschussmittel beantragt worden seien, nichts miteinander zu tun hätten. Die Verwaltung prüfe derzeit noch, ob die mit dem Antrag für den Verfügungsfonds vorgelegte Kostenschätzung wirtschaftlich und vertretbar sei und werde anschließend den Ausschussmitgliedern den Abstimmungslink zur Verfügung stellen. Nur über diesen Link seien der Antrag und die dazugehörigen Unterlagen einsehbar. Da der Antrag der TG Friesen e. V. der erste Antrag sei, bei dem das digitale Abstimmungsverfahren angewendet werde, erfolge gleichzeitig der „Test“ des digitalen Abstimmungsverfahrens im Livebetrieb, so Frau Wiegel.

Die Frage von Herrn Thimm, ob man sich auch für eine Reduzierung der Fördersumme aussprechen könne, verneint Frau Wiegel, da die 50 %ige Förderung festgelegt sei. Als Ausnahme komme lediglich zum Tragen, wenn mit entsprechender Begründung entschieden werde, dass Antragsteile der Förderrichtlinie widersprechen würden, so dass der Antragsteller dafür keine Förderung erhalten könne und sich dadurch die Fördersumme reduziere.

Auf die Anmerkung von Frau Keßler, dass eigentlich etwas Neues im öffentlichen Raum erstellt werden sollte, merkt Herr Christian an, man werde nicht mit Anträgen überflutet, so dass man großzügig mit den Antragsbedingungen umgehen könne. Anders sei es, wenn eine Vielzahl von Anträgen vorläge.

Herr Dr. Henrich lobt den digitalen Schritt als ein Ansporn für die Stadt, weiter den Digitalisierungsweg zu gehen.

Frau Keßler fragt den Ausschuss, ob der von der Verwaltung vorgeschlagene Weg der digitalen Abstimmung gegangen werden soll.

Die Fraktionen der SPD, UWG und CDU werden den Antrag unterstützen, so Frau Fries, Herr Dr. Henrich und Herr Engert.

Frau Wiegel weist darauf hin, dass die Abstimmung als „Bezirksausschuss“, nicht aber als „Bezirksausschuss I-Geisweid“, erfolge, weil laut der Geschäftsordnung des Rates momentan noch keine digitalen Abstimmungen durchgeführt werden dürften. Nach der Richtlinie seien die Mitglieder des Bezirksausschusses stimmberechtigt. Die Abstimmung erfolge aber nicht als Gremium Bezirksausschuss I-Geisweid, sondern die stimmberechtigten Mitglieder bildeten ein „neues“ Gremium, welches die für den Verfügungsfonds zusammengestellte Jury darstelle.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Geisweid beschließt die Bewilligung der Fördermittel für die vollständig beantragten Projekte.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. BezA I 29.08.2023

**5. Teileinziehung
Obere Kaiserstraße in Siegen-Geisweid**

Vorlage Nr. VL 1483/2023

Auf Nachfrage von Frau Fries erläutert Herr Hinkel anhand eines Planausschnittes, um welchen Teilbereich es sich bei der Einziehung handele. Es würden keine Parkplätze in Anspruch genommen und auch den Verkauf einer Restbreite für einen Gehweg habe man ausgeschlossen. Es handele sich bei dem Verkauf um eine reine Straßenfläche.

Frau Keßler erkundigt sich, ob durch den Verkauf die Erreichbarkeit des dort vorhandenen Taubenschlags eingeschränkt werde.

Im Vorfeld des Verkaufs seien alle betroffenen Abteilungen abgefragt worden, seitens der Umweltabteilung habe es keinen Einspruch gegeben, so Herr Hinkel. Wäre dies der Fall gewesen, wäre dies aufgearbeitet worden, so dass er davon ausgehe, dass die Erreichbarkeit gegeben sei.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt gemäß § 7 Abs.2 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen, in der zur Zeit gültigen Fassung, die Teileinziehung der Oberen Kaiserstraße (Gemarkung Geisweid, Flur 10, Flurstücke 278 und 318) in Siegen-Geisweid.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (Grüne)

6. BezA I 29.08.2023

6. Gehwegparken "Am Sohlbach"

Sie habe aufgrund des Berichts in der Siegener Zeitung gebeten, den Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung zu setzen, so Frau Keßler. Man habe sich mit dem Thema schon einmal im Bezirksausschuss auseinandergesetzt und die Verwarnungen der Anwohner für das Gehwegparken angesprochen, obwohl ein solches Parken seit langer Zeit geduldet worden sei. Man wisse zwar, dass Gehwegparken nicht erlaubt sei, aber es sei aufgrund der Straßenbreite in der Straße nicht anders möglich. Sowohl die Besucher der freien ev. Gemeinde, als auch

die Anwohner und deren Besucher seien davon jetzt betroffen. Sie frage nach einer Lösungsmöglichkeit.

Herr Hinkel informiert, rechtlich sei es nicht möglich, Gehwegparken zu erlauben. Mit der Novellierung der Straßenverkehrsordnung und der dazugehörigen Verwaltungsvorschrift habe sich viel verändert. Die Anordnung, Gehwegparken zuzulassen, wenn die erforderliche Gehwegbreite nicht mehr gegeben sei, verstoße gegen geltendes Recht. Es sei zwar der Fall, dass es in anderen Straßen das Gehwegparken unter ähnlichen Situationen gebe, aber diese Anordnungen stammten noch aus einer Zeit vor der Gesetzesänderung. Es sei üblich, dass sich Normen immer wieder veränderten, die dann für neue Anträge und Tatbestände maßgebend seien. Die Verwaltung müsse aber nicht bei jeder Gesetzesänderung im gesamten Stadtgebiet die alten Anordnungen widerrufen, was finanz- und personaltechnisch auch nicht möglich sei. Die Situation könne somit nicht mit alten Anordnungen aus einer anderen Rechtsprechungszeit vergleichen.

Für die Straße Am Sohlbach sei die aktuelle Rechtsprechung maßgebend, die das Gehwegparken an dieser Stelle nicht mehr zulasse.

Dem Auftrag des Verkehrsausschusses, mit der Kirchengemeinde Kontakt bezüglich zusätzlicher Parkplätze aufzunehmen, sei die Verwaltung nachgegangen. Die Kirchengemeinde verfüge über mehr Parkplätze als sie baurechtlich nachweisen müssen.

Zur Anmerkung, der bisherigen „Duldung“ des Gehwegparkens, führt Herr Hinkel aus, das Problem gebe es im gesamten Stadtgebiet. Viele Straßen seien zu einer Zeit erstellt worden, als es noch viel weniger Fahrzeuge gab. Die heutige Situation sei eine andere und dafür sei die städtische Struktur nicht erstellt worden. Die rechtlichen Vorschriften seien einzuhalten, um auch anderen Verkehrsteilnehmern, wie z. B. Fußgängern, Rollatornutzern etc. ihre Möglichkeiten zu geben und nicht die Fahrzeuge zu bevorzugen. Für die Einrichtung einer Parkordnung auf dem Gehweg gebe es für die Verwaltung somit keinen Handlungsbedarf. Die Straße stehe der Allgemeinheit zur Verfügung, wer sich ein Fahrzeug beschaffe, müsse dafür sorgen, dass er dieses auf seinem Grundstück unterbringen könne.

Herr H. Klein fragt, wie die Duldung des Gehwegparkens zu verstehen sei und ob man sich aufgrund der Selbstbindung der Verwaltung auf die Straße Am Sohlbach beziehen könne. Das Gesetz verbiete dort das Parken und somit sei dies fern ab jeder Diskussion. Im Falle einer Duldung würde man Ordnungswidrigkeiten und Rechtsverstöße dulden, von dem Ansprüche abgeleitet werden könnten.

Im Rahmen der täglichen Arbeit sehe man regelmäßig, dass auf Straßen oder Gehwegen geparkt werde. „Duldung“ bedeute, dass man nicht aktiv auf das Fehlverhalten aufmerksam mache und Drittanzeigen an die Ordnungsabteilung fertige. Gebe es in einem Bereich keine Beschwerden, gehe man nicht aktiv dagegen vor. Zu jedem Sachverhalt gebe es einen Gegensachverhalt. In dem Moment, wo sich jemand melde, sei die Verwaltung zum Handeln gezwungen, so Herr Hinkel.

Die Situation sei klar, aber so komme man zu keiner Lösung. Die Straße verfüge beiderseitig über Gehwege und habe einen Grünstreifen, hier müsse es doch eine Änderung möglich sein, um zu einer Lösung zu kommen, so Frau Keßler.

Man könne nicht einfach auf einer Seite den Gehweg entfernen und dort Parkplätze schaffen. Hier komme man in einen Bereich, wo Privates mit Öffentlichem vermischt werde. Der öffentliche Baulastträger sei nicht verpflichtet, auf öffentlicher Fläche Parkflächen für Anlieger zu schaffen und habe nicht dafür Sorge zu tragen, dass in Anliegerstraßen ausreichende Parkflächen angeboten werden, so Herr Hinkel.

Es ergibt sich eine kritische und kontroverse Aussprache von Frau Keßler sowie der Herren Dr. Henrich, Thimm und Engert über die Anregung einer baulichen Veränderung der Straße, deren baulicher Zustand sich in einem sehr guten Zustand befindet, Ausbaukosten für die Anlieger verursachen würde sowie die Anzahl der in dieser Straße ansässigen Wohnhäuser und deren Bewohner, die nicht mehr auf dem Gehweg parken dürfen. Man sollte die Anlieger darauf hinweisen, dass das Erstellen von Parkflächen auf eigenem Grund sinnvoll sei, bevor ein mögliches Versiegelungsverbot von Flächen durch das Land erfolge.

⇒ *Der Bezirksausschuss I Siegen-Geisweid des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Informationen der Verwaltung zur Gehwegparken „Am Sohlbach“ zur Kenntnis.*

6. BezA I 29.08.2023

7. Anträge auf Gewährung eines Zuschusses aus Mitteln des Bezirksausschusses

7.1 Heimatverein Birlenbach e.V. - Investitionen im Bürgerhaus

Es liege ein Antrag des Heimatvereins Birlenbach e. V. vor, der verschiedene Investitionen im Bürgerhaus plane. In Abstimmung mit Frau Fries schlage sie vor, dem Heimatverein Birlenbach e. V. analog des Zuschusses für den Heimatverein Buchen-Sohlbach e. V. im vergangenen Jahr aus den für 2023 zur Verfügung stehenden Mitteln einen Zuschuss in Höhe von 1.500,00 Euro zu gewähren, so Frau Keßler.

Beschluss

Der Bezirksausschuss I – Siegen-Geisweid – gewährt dem **Heimatverein Birlenbach e.V.** analog des Zuschusses für den Heimatverein Buchen-Sohlbach e. V. im vergangenen Jahr aus den ihm 2023 zur Verfügung stehenden Mitteln einen Zuschuss in Höhe von 1.500,00 Euro für Investitionen im Bürgerhaus.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. BezA I 29.08.2023

7.2 Förderverein Freibad Geisweid - Anstrich Bootskorpus

Frau Munker habe Frau Fries, Herrn Thimm und sie am 30.05.2023 per Mail vorab über den Antrag informiert. Um die Maßnahme bereits vor Beginn der Freibadsaison abschließen zu können, habe man sich kurzgeschlossen und sich auf einen Zuschuss für den Anstrich in Höhe von 700 Euro verständigt, so Frau Keßler. Da jedoch das Geld noch nicht ausgezahlt worden sei, stehe nunmehr doch im Ausschuss die Abstimmung an.

Beschluss

Der Bezirksausschuss I – Siegen-Geisweid – gewährt dem **Förderverein Freibad Geisweid e.V.** aus den ihm 2023 zur Verfügung stehenden Mitteln einen Zuschuss in Höhe von 700,00 Euro zum wetterfesten Anstrich am Bootskorpus des Skulptur Bootje.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. BezA I 29.08.2023

7.3 Turngemeinde Friesen Klafeld-Geisweid - Spielhaus für Spielbereich der Kinder

Die Turngemeinde Friesen Klafeld-Geisweid hätte auch einen Außenbereich angelegt und beantrage einen Zuschuss für ein Spielhaus für den Spielbereich der Kinder, so Frau Keßler.

Die Turngemeinde Friesen sei bereits Gegenstand des Tagesordnungspunktes 4 gewesen und er könne die heute oder in der Vergangenheit hinter vorgehaltenen Händen geäußerten Bedenken verstehen, so Herr Engert. Da es sich aber um nichts Verbotenes handele, wolle er dafür werben, das Spielhaus mit 500 Euro zu unterstützen.

Selbst als Kommune versuche man alle möglichen „Töpfe“ der Bezuschussung anzuzapfen, so Herr Dr. Henrich. Vor diesem Hintergrund könne man den Vereinen nicht vorwerfen, wenn sie gleiches tun. Die UWG- Fraktion unterstütze den Antrag und stimme einem Zuschuss von 500 Euro zu.

Beschluss

Der Bezirksausschuss I – Siegen-Geisweid – gewährt der **Turngemeinde Friesen Klafeld-Geisweid 1889 e. V.** aus den ihm 2023 zur Verfügung stehenden Mitteln einen Zuschuss in Höhe von 500,00 Euro für die Erweiterung des Spielbereiches durch ein Spielhaus.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. BezA I 29.08.2023

7.4 Förderverein Freiwillige Feuerwehr Klafeld-Geisweid e.V. - Umbaumaßnahmen Aufenthaltsraum

Für den Antrag des Fördervereins liege noch kein Angebot vor, da vieles in Eigenleistung erbracht werden solle, so Frau Keßler.

Der Verein müsse die Ausgaben nachweisen, so Frau Fries. Der Antrag sei kurzfristig eingereicht worden. Sie rege an, zur Unterstützung einen Zuschuss zu gewähren. Sollte mehr benötigt werden, könne ein weiterer Antrag gestellt werden.

Frau Keßler regt eine Zuschussgewährung in Höhe von 500 Euro an.

Beschluss

Der Bezirksausschuss I – Siegen-Geisweid – gewährt dem **Förderverein Freiwillige Feuerwehr Klafeld-Geisweid e. V.** aus den ihm 2023 zur Verfügung stehenden Mitteln einen Zuschuss in Höhe von 500,00 Euro für die Umbaumaßnahmen des Aufenthaltsraumes der Freiwilligen Feuerwehr, Einheit Geisweid.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. BezA I 29.08.2023

7.5 Stiftung einer Rothaarsteig- Liege für das Freibad Geisweid

Unter Berücksichtigung der im Rahmen des Tagesordnungspunktes beschlossenen Zuschussgewährungen seien noch 8.250 Euro Bezirksausschussmittel verfügbar. Da nicht verbrauchte Bezirksausschussmittel nicht mehr ins neue Haushaltsjahr übertragen werden können, bitte Sie, die Vereine hinsichtlich einer Antragstellung anzusprechen.

Sie schlage vor, dem Freibad Geisweid eine Rothaarliege zu stiften, vielleicht mit dem Hinweis auf den Stifter, so Frau Keßler. Im Vorfeld sollte Kontakt mit der Fachabteilung oder dem Förderverein aufgenommen werden, um zu klären ob eine solche Bank Sinn mache und in welcher Höhe sich die Kosten belaufen.

Es finde noch eine Sitzung des Bezirksausschusses I Siegen-Geisweid statt, in der möglicherweise noch Förderanträge zur Beratung anstehen. Bis dahin könnten offene Fragen eruiert und dann der Vorschlag der Rothaarliege noch einmal aufgegriffen werden, so Herr Christian.

Beschluss

Der Bezirksausschuss I – Siegen-Geisweid – steht dem Vorschlag, dem Freibad Geisweid eine Rothaarsteig- Liege zu stiften positiv gegenüber, vor einer Beschlussfassung solle jedoch zunächst eine Abstimmung mit der Fachverwaltung erfolgen, ob eine solche Liege Sinn macht und die dafür erforderlichen Kosten ermittelt werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. BezA I 29.08.2023

8. Mitteilungen der Verwaltung

1. Neubau ZOB Geisweid

Herr Hinkel informiert, im Juni 2023 sei die Verwaltung per Mail darauf hingewiesen worden, dass man mit der Prüfung des Antrages begonnen habe. Am Sachstand habe sich aktuell nichts geändert.

2. Abwicklung Baumaßnahme Bergstraße – Aufbringung der Markierung

Die Markierung Bergstraße sei nicht vergessen worden. Dauerproblem sei die geringe Anzahl der Markierungsfirmen. Aktuell würden die Markierer Aufträge aus dem Mai abarbeiten. Die Beauftragung sei erfolgt, die Markierarbeiten verzögerten sich, so Herr Hinkel. Die Baufirma habe bereits einen weiteren Markierer angefragt, am Zeitraum ändere dies jedoch nichts.

3. **Fahrradständer**

In den Haushaltsplanberatungen habe der Rat beschlossen, 150.000 Euro für Fahrradständer zur Verfügung zu stellen. Obwohl es für einige Standorte Nachmeldungen gebe, seien keine Standorte vorhanden. Für jeden möglichen Standort seien im Vorfeld verschiedene Fragen abzu prüfen. Das Thema werde auch im Arbeitskreis Rad- und Fußverkehr besprochen. Die Verwaltung sei nicht in der Lage, diesen Antrag kurzfristig abzuarbeiten, so Herr Hinkel.

4. Fußgängerübergang Marktstraße in Höhe Talkirche

Im Bereich der Marktstraße wurde im vergangenen Jahr eine Verkehrsmessung durchgeführt, eine weitere sollte diesen Sommer folgen. Aufgrund der Stellenvakanz sei die Verwaltung derzeit dazu nicht in der Lage. Diese Vakanz sei nicht die einzige. Straße und Verkehr fehlten derzeit mit 1/5 des Personals. Zum einen habe man für die zusätzliche Messung keine Möglichkeit gehabt, zum anderen habe er auch keine Notwendigkeit mehr gesehen, da Diskussionspunkt die unterschiedliche Geschwindigkeit der Fahrtrichtungen gewesen sei. Im beschlossenen Geschwindigkeitskonzept sei der gesamte Abschnitt der Marktstraße als Tempo 30 deklariert, so dass eine Geschwindigkeitsmessung obsolet sei, so Herr Hinkel.

5. **Kita Jasminweg**

Frau Mockenhaupt informiert, es handele sich bei der Kita Jasminweg um kein städtisches Gebäude. Die Einrichtung werde von der Ev. Kirche betrieben. Ein Antrag auf Sanierung des Gebäudes sei gestellt und liege dem Land NRW vor, aber eine Bewilligung der Sanierung sei noch nicht erfolgt.

6. **E-Ladeinfrastruktur**

Frau Mockenhaupt informiert, die Fachverwaltung verweise auf die Vorlage 1472/2023, welche im Rat am 06.09.2023 zur Beratung ansteht.

7. **Baumaßnahmen Spielplätze/ Schulhöfe 2023**

Die diesbezüglichen Mitteilungen werden auf Wunsch von Frau Keßler wie folgt zur Niederschrift genommen:

- **KSP Bergstraße**
gemäß Ausbau- und Renovierungsprogramm 2022-2024 (VL 808/2022)

Das Spielangebot wurde durch eine neue Sandbaustelle und eine neue Schaukel erweitert.

Die Fallschutzflächen sowie der Sandspielbereich wurden renoviert.
Der Kleinkindbereich wurde durch einen neuen Sandspieltisch aufgewertet.
Die vorh. Bänke und Handläufe wurden renoviert.

(Umbau ist abgeschlossen)

- **KSP Wenschtstraße / Albichweg**

Ersatzbeschaffung für defekte Spielgeräte

Das vorhandene Sandspielgerät musste aus Sicherheitsgründen abgebaut werden und wurde durch eine neue Kleinkindkombination mit Rutsche und Motorikelementen, sowie einen neuen Sandspieltisch ersetzt.

Der Spielsand wurde komplett ausgetauscht.

Auf dem angrenzenden Bolzplatz wurde der defekte Ballfangzaun repariert.

(Umbau ist abgeschlossen)

- **Birlenbacher Schule**

Ersatzbeschaffung für defekte Spielgeräte

Die vorhandene Spielkombination auf dem Schulhof musste aus Sicherheitsgründen abgebaut werden und wurde durch eine neues, großes Klettergerät ersetzt.

Die Fallschutzfläche wurde renoviert.

(Umbau ist abgeschlossen)

- **Geisweider Schule**

Ergänzung des Spielangebots

Auf dem Schulhof wurden zur Ergänzung des Spielangebots eine neue Wackelbrücke und ein neuer Hangaufstieg zur Verbindung beider Schulhofebenen aufgestellt.

Die Arbeiten wurden mit Unterstützung des Fördervereins durchgeführt.

Das bestehende Klettersechseck wurden im Zuge der Unterhaltungsmaßnahmen repariert.

(Bauarbeiten sind abgeschlossen, Nutzungsfreigabe Wackelbrücke voraussichtlich KW 36, Nutzungsfreigabe Hangaufstieg witterungsabhängig voraussichtlich Ende September)

Unterhaltungsmaßnahmen Spielplätze 2023

Auf den folgenden Spielplätzen wurden defekte Spielgeräte repariert bzw. renoviert:

- KSP Gerberstraße (Geisweid)
- KSP Schießbergstraße (Geisweid)
- KSP Am Zäunchen (Birlenbach)
- KSP Wenschtstraße / Albichweg (Geisweid)

- KSP Fußfeld (Langholdinghausen)
- KSP In der Burbach (Niedersetzen)
- KSP Im Gässchen (Meiswinkel)

Geplante Baumaßnahmen Spielplätze:

- **KSP Wenschstraße / Albichweg**
Ersatzbeschaffung für defekte Spielgeräte

Die vorhandene große Kletterkombination muss voraussichtlich Ende 2024 aus Sicherheitsgründen abgebaut werden.

Die Planungen für ein Ersatzgerät mit verbessertem Spielwert erfolgen 2024.

Gemäß Ausbau- und Renovierungsprogramm 2022-2024 der Kinderspielplätze in der Universitätsstadt Siegen (siehe VL 808/2022) sind für 2024 keine weiteren Maßnahmen im Bezirk Geisweid priorisiert.

Spielplatzbereisung 2024:

Für die Steuerung und Begleitung der Spielplatzentwicklung in Siegen ist seit über 20 Jahren die Spielplatzkommission zuständig. Diese berät als Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses über Bedarfe, nimmt Anregungen der Bürger auf, regt den Neu- bzw. Rückbau einzelner Standorte an und erarbeitet Empfehlungen. Dazu werden alle 3 Jahre alle Spielplätze im Stadtgebiet bereist und bewertet. Auf Grundlage dieser Bewertung wird das Ausbau- und Renovierungsprogramm für die nächsten 3 Jahre einschließlich Priorisierung erarbeitet. Die nächste Bereisung findet voraussichtlich im Spätsommer 2024 statt.

⇒ *Der Bezirksausschuss I Siegen-Geisweid des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis.*

6. BezA I 29.08.2023

9. Verschiedenes

1. Herr Dr. Knapp vom Seniorenbeirat habe sie angeschrieben. Er habe sich auf den Zeitungsartikel von Herrn Dr. Otto bezogen und darum gebeten, eine gemeinsame Begehung des Bezirksausschusses I Siegen-Geisweid mit Herrn Dr. Otto durchzuführen und einen entsprechenden Termin zu vereinbaren, so Frau Keßler. Sie frage, ob kurzfristig ein Termin gefunden werden könne.

Auf Nachfrage von Herrn Thimm nach der Problemlage verliest Frau Keßler das Anschreiben, in dem es hauptsächlich um das Erscheinungsbild und die Sauberkeit im Bezirk geht.

Es handele sich um ein trauriges, aber wiederkehrendes Thema, so Herr Engert. Er persönlich fühle sich durch das Schreiben nicht eingeladen, weil er sich auch frage, was mit einem solchen Rundgang bewirkt werden solle. Nur um gezeigt zu bekommen, wo Unordnung herrsche, benötige er keinen Rundgang.

Frau Keßler verweist darauf, dass es auch um das Präsenzzeigen der Politik gehe.

Natürlich könne sich jeder an die Stadt wenden und einen vermüllten Containerstandort anzeigen und besonders vermüllte würden dann häufiger angefahren und gesäubert, so Herr Christian. Es könne dadurch aber auch der Eindruck erweckt werden, dass eine solche private Müllkippe über diesen Weg dann schneller entsorgt werde, als wenn man sich um eine private Sperrmüllabholung bemühe und diese beantrage. Es seien die Siegerer Mitbürger, die den Müll abstellten und es sei sicherlich kein ausschließliches Thema des Bezirksausschusses I Siegen-Geisweid.

Frau Keßler stellt als Fazit der Diskussion fest, dass seitens des Bezirksausschusses I Siegen-Geisweid kein Interesse besteht, einen gemeinsamen Termin zu benennen.

6. BezA I 29.08.2023

gez. Keßler
Vorsitzende

gez. Mockenhaupt
Schriftführerin